Anlage 1

Landwirtschaftliche Berufsschule – Fachrichtung Gartenbau

I. Allgemeines Bildungsziel

Die landwirtschaftliche Berufsschule, Fachrichtung Gartenbau hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf die selbstständige Tätigkeit in einem landwirtschaftlichen Gartenbaubetrieb vorzubereiten.

Die Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Gartenbau der landwirtschaftlichen Berufsschule sind dazu ausgebildet und imstande,

1. Tätigkeiten und Dienstleistungen eigenverantwortlich zu planen und auszuführen,
2. Gartenbauprodukte unter unternehmerischen und ökologischen Gesichtspunkten zu erzeugen und zu vermarkten,
3. Instrumente zur Qualitätssicherung zu erklären und diese im eigenen Tätigkeitsbereich anzuwenden und
4. persönliche, betriebliche und gesellschaftliche Interessen gendergerecht zu vertreten und zu kommunizieren.

II. Allgemeine didaktische Grundsätze

1. Die Bildungs- und Lehraufgaben stellen Lern- und Lehrziele dar, die immer in Verbindung mit dem Lehrstoff, der als Rahmen gilt, zu sehen sind. Diese sind an die aktuellen Entwicklungen und Veränderungen im Berufsumfeld der Landwirtschaft und der Gesellschaft anzupassen.

   Dies bedingt auch eine laufende Weiterentwicklung der fachlichen und methodisch-didaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Lehrenden.
2. Die lernergebnisorientierte Formulierung des Lehrplans ermöglicht auch die Einordnung in den nationalen und europäischen Qualifikationsrahmen.
3. Die Persönlichkeit der Lernenden steht im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns. Ein wertschätzender und fördernder Umgang ist Grundvoraussetzung für das Gelingen des Unterrichts. Lehren und Lernen stellen den Kernprozess für Schule, Schulentwicklung und Unterricht dar. Daher ist die Unterrichtsentwicklung zentraler Bestandteil der Schulentwicklung der Schule.
4. Die Ziele des Unterrichts und die Kriterien der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung sind allen Lernenden transparent zu machen.
5. Unterrichtsplanung

   5.1. Basis für die Unterrichtsplanung sind das allgemeine Bildungsziel, die Bildungs- und die Lehraufgabe. Voraussetzung für fächerübergreifendes Denken und Vernetzen ist die enge Zusammenarbeit und Absprache aller Lehrenden einer Klasse bei der Planung und Umsetzung des Unterrichtsprozesses. Daher ist die Unterrichtsplanung für die einzelnen Pflichtgegenstände gemeinsam vorzunehmen und innerhalb eines Klassenteams abzustimmen. Dazu hat die Schulleitung die organisatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen.

   5.2. Die Individualität der Lernenden ist bei der Unterrichtsplanung und -gestaltung zu berücksichtigen. Es ist von den vorhandenen Kompetenzen der Lernenden auszugehen und sicherzustellen, dass diese ihre Eigenverantwortung für den Lernprozess wahrnehmen.

   5.3. Der Unterricht ist auf den Erwerb von Kompetenzen auszurichten, wobei diese über die Schulstufen systematisch, vernetzend und nachhaltig aufzubauen sind. Entsprechende Wiederholungs- und Übungsphasen sind zur Sicherung des Lernertrages vorzusehen.

   5.4. Der Unterricht soll beruflich relevante, methodisch aufbereitete Aufgabenstellungen enthalten.

   5.5. Die Vermittlung von Fachwissen und Schlüsselkompetenzen ist untrennbar mit der Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden verbunden. Der Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen ist in allen Unterrichtssituationen besonderes Augenmerk zu schenken. Dies kann durch gruppen- und projektorientierte Unterrichtsformen verstärkt werden.

   5.6. Die Theorie ist mit der Praxis zu vernetzen. Das soll durch Verknüpfungen von Lernsituationen mit der Lebenswirklichkeit der Lernenden gefördert werden.

   5.7. Fehler sind als Lernanlässe zu nutzen, um die Lernenden zu fördern.

5.8. Lernsituationen und Leistungssituationen sind klar zu unterscheiden.

5.9. Neue Informations- und Kommunikationstechnologien sind neben bestehenden Unterrichtsmitteln in allen Unterrichtsgegenständen zu nutzen. Neue Technologien (elektronisches Lernmaterial und elektronische Kommunikationsformen) sollen die Unterrichtsorganisation unterstützen. Arbeitsbehelfe, wie sie auch in der realen Arbeits- und Berufswelt zur Verfügung stehen, können auch in Leistungssituationen verwendet werden.

5.10. Sprache ist die Basis aller Lehr- und Lernprozesse in allen Unterrichtsgegenständen. Für den Einsatz und die Weiterentwicklung der Sprache sind die Lernenden selbst verantwortlich. Alle Lernenden sind in der Beherrschung des Lesens, Sprechens und Schreibens in allen Unterrichtsgegenständen entsprechend zu fördern.

6. Unterrichtsmethoden:

6.1. Eine Kombination an motivierenden und lernzieladäquaten Unterrichtsmethoden ist anzustreben. Wichtig ist es, aktuelles Wissen zu vermitteln, welches in individuellen und selbstgesteuerten Lernprozessen gesichert und vernetzt wird.

6.2. Die Lehr- und Lernformen sind so zu wählen, dass die Lernenden individuelle Stärken zeigen, gehirngerecht lernen und ihre Selbsteinschätzungsfähigkeiten weiter entwickeln können.

6.3. Offenes Lernen fördert die Problemlösungskompetenz der Lernenden. Gleichzeitig sind diese zu eigenständiger und selbstverantwortlicher Arbeitsweise in Einzel- und besonders in Teamarbeit zu befähigen.

6.4. Praxisorientierte Aufgabenstellungen sowie problem- und handlungsorientierter Unterricht sollen die Lernenden zu logischem, kreativem und vernetztem Denken, zu genauem und ausdauerndem Arbeiten, sowie zu verantwortungsbewusstem Entscheiden und Handeln führen.

6.5. Vertiefung und Training grundlegender Lerninhalte ist vorrangig. Oberflächliche Behandlung vielfältiger Inhalte ist zu vermeiden. Besondere Bedeutung ist der Entwicklung jener Methoden zu geben, die einen eigenständigen Wissens- und Kompetenzerwerb ermöglichen.

6.6. Der stufenweise Kompetenzerwerb und die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung der Lernenden kann mittels Portfolio oder Lerntagebuch gefördert werden.

7. Unterrichtsorganisation:

7.1. Die Schulleitung hat fächerübergreifenden Unterricht und offene Lernformen durch eine flexible Unterrichtsorganisation zu ermöglichen. Dazu können zusammenhängende Unterrichtseinheiten in folgenden Organisationsformen vorgesehen werden:

• zusammenhängende Arbeitsaufträge im offenen und kooperativen Unterricht;

• organisatorische Aneinanderreihung inhaltlich verbundener Unterrichtsgegenstände zur verstärkten Vernetzung;

• Ermöglichung fächerübergreifender Projekte und/oder themenzentrierter Unterrichtsangebote.

7.2. Unterrichtsgegenstände können ganz oder teilweise als Blockunterricht durchgeführt werden, wobei auf die Einhaltung des Gesamtstundenausmaßes zu achten ist.

7.3. Unterrichten verschiedene Lehrpersonen einen Gegenstand, sind eine enge Kooperation und eine gemeinsame Leistungsbeurteilung zu gewährleisten.

III. Allgemeine schulorganisatorische Festlegungen

1. Die Dauer der Berufsschulzeit beträgt 28 Wochen über drei Jahre. Die Verteilung der einzelnen Lehrgänge auf die drei Lehrjahre wird von der Schulbehörde mittels einer Schulzeitregelung bekanntgegeben.
2. Die Stundentafel gliedert sich in Pflichtgegenstände und alternative Pflichtgegenstände. Die Pflichtgegenstände gliedern sich in die Gegenstandsgruppen Allgemeinbildung, Gartenbau und Unternehmensführung.
3. Der Erwerb der folgenden personalen und sozialen Kompetenzen stellt im kompetenzorientierten Unterricht eine Querschnittsmaterie dar; sie sind in allen Themenfeldern relevant und gleichbedeutend mit den fachlichen Kompetenzen in den jeweiligen Pflichtgegenständen.

Kompetenzfeld: Soziale Verantwortung
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf den wertschätzenden Umgang mit anderen Menschen und deren Meinungen, Einstellungen und Werthaltungen. Einfühlungsvermögen und Reflexionsbereitschaft, Hilfsbereitschaft und Vertraulichkeit sind weitere wesentliche Haltungen in der gesellschaftlichen Mitgestaltung

Bildungs- und Lehraufgabe: Respekt und Akzeptanz		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... sich im Umgang mit anderen Menschen wertschätzend und achtsam verhalten	situationsangepasste Umgangsformen	Darstellung von Alltagssituationen aus Schule, Beruf und Freizeit mit Hilfe von Rollenspielen und daraus abgeleitet die Entwicklung von Kompetenzen für das Leben der Schülerin und des Schülers
	... andere Menschen und deren Einstellungen und Verhaltensweisen unabhängig von der eigenen Meinung respektieren		
	... das eigene Verhalten im Umgang mit anderen Personen reflektieren		

Bildungs- und Lehraufgabe: Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... auf die Bedürfnisse anderer adäquat reagieren und angemessene Unterstützung bieten	Grundbedürfnisse des Menschen; Bedeutung der Sozialbedürfnisse	Bedürfnisse erkennen und darauf reagieren können, (zB Bildung eines Klassenforums, eines Klassenrates oder eines Schülerinnen- und Schülerparlamentes)

Bildungs- und Lehraufgabe: Vertraulichkeit		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... mit den anvertrauten Informationen angemessen umgehen	Unterscheidung zwischen rechtlicher und moralischer Verpflichtung	den Umgang mit vertraulichen Informationen anhand von Rollenspielen bzw Diskussionsrunden üben, um angemessen reagieren zu können

Bildungs- und Lehraufgabe: Gesellschaftliche Mitgestaltung		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... gesellschaftliche Lebensbereiche mitgestalten	Aufgaben in Familie und Gesellschaft; jetzige und künftige Rolle	Erleben von Wertevermittlung für die Realität durch Strategiespiele, Spontanreden, Rollenverteilung im Schülerinnen- und Schülerparlament und auf Lehrausgängen (zB Gericht)
	... eigene Ideen verbalisieren	Zielsetzung; Zielformulierung	Verstehen, wie wichtig es ist, Ziele zu haben und diese in Worte zu fassen

Bildungs- und Lehraufgabe: Gestaltung des persönlichen Umfelds		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... das persönliche Umfeld nach eigenen Möglichkeiten gestalten	Gestaltung des persönlichen Umfeldes	Erkennen, dass das eigene Umfeld positiv oder negativ beeinflusst bzw gestaltet werden kann

Kompetenzfeld: Kommunikation
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf personen- und situationsadäquates Gesprächsverhalten und zielgerichtete Gesprächsleitung sowie auf das Kommunizieren über verschiedene Medien und auf verschiedenen Ebenen

Bildungs- und Lehraufgabe: Gesprächsführung		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... sich klar und deutlich ausdrücken	Grundlagen der Gesprächsführung; Kommunikationsablauf; Ich-Botschaften	Einsatz von Kommunikationstechniken, um Missverständnisse zu minimieren oder aufzuklären; Anwendung von Ich-Botschaften
	... das Kommunikationsverhalten auf unterschiedliche Kommunikationsmedien abstimmen	Kommunikationsmedien; Kommunikationsverhalten	Einsatz von Kommunikationsmedien; Reflexion des Kommunikationsverhaltens

Bildungs- und Lehraufgabe: Kommunikationsebenen und nonverbale Kommunikation		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... auf der Sach- und Beziehungsebene kommunizieren	Kommunikationsebenen; die vier Seiten einer Nachricht	Rollenspiele auf unterschiedlichen Gesprächsebenen
	... nonverbales Verhalten reflektieren	verbale Nachrichten; nonverbale Nachrichten	nonverbale Kommunikationsmöglichkeiten wahrnehmen und auf andere Situationen übertragen

Bildungs- und Lehraufgabe: Schriftliche und medienunterstützte Kommunikation		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Kommunikationsmedien anwenden	Arten, Anwendungsmöglichkeiten und mögliche Gefahren im Umgang mit Kommunikationsmedien	Kommunikationsmedien situationsgerecht einsetzen; technische Basics im Umgang mit Kommunikationsmedien anwenden
	... schriftliche Mitteilungen entsprechend gestalten	Formen schriftlicher Mitteilungen	Mitteilungen situationsgerecht verfassen

Bildungs- und Lehraufgabe: Schriftliche und medienunterstützte Präsentation		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Präsentationstechniken auswählen und anwenden	Präsentationstechniken	Präsentationstechniken in inhaltlicher und technischer Hinsicht entsprechend auswählen und anwenden

Kompetenzfeld: Kooperation
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das Verständnis der eigenen Rolle und der Rolle in Gruppen sowie auf eine ergebnisorientierte Gestaltung von Arbeitsprozessen

Bildungs- und Lehraufgabe: Ressourcenorientierung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... eigene Ressourcen und Kompetenzen in eine Gruppe einbringen	Reflexion; Selbsteinschätzung; Fremdeinschätzung	eigene und fremde Ressourcen (zB durch Fragebögen, Beobachtung, Feedback, gruppendynamische Prozesse oder Outdoor-Veranstaltungen) erkennen
	... Ressourcen und Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit anderen weiterentwickeln	Grundlagen der sozialen Kompetenz	persönliche Kompetenzen in Bezug auf Teamarbeit weiter entwickeln

Bildungs- und Lehraufgabe: Rollenverständnis		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Aufgabenbereiche in einer übertragenen Rolle übernehmen	Aufgaben, Verantwortungsbereiche und Rollenverteilung in einer Gruppe	Beobachtung und Reflexion anwenden (zB Arbeitsaufträge erteilen, beobachten und reflektieren lassen)

Bildungs- und Lehraufgabe: Konsensorientierung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... einen Konsens vereinbaren und sich daran halten	Möglichkeiten der Protokollierung	Vereinbarungen erstellen und einhalten; Vereinbarungen verschriftlichen und kontrollieren

Bildungs- und Lehraufgabe: Ergebnisorientierung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... im Team konkrete Arbeitsziele festlegen	Gliederung eines Arbeitsprozesses; Festlegung von Teilzielen	Ziele im Team festlegen (zB Checklisten, Aufgabenverteilungen)
	... in Abstimmung mit anderen ergebnisorientiert handeln	Übertragen von bereits vorhandenem Wissen	Anwenden von eigenen Erfahrungen in neuen Situationen; Durchführen von Rollenspielen mit verschiedenen Ausgangssituationen

Kompetenzfeld: Konflikte
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten

Bildungs- und Lehraufgabe: Standpunktklärung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... den eigenen Standpunkt klar darlegen	Meinungsbildung; Stärkung des Selbstbewusstseins	Entwicklung von Selbsteinschätzung und Selbstbewusstsein (zB Erstellen eines Stärkenprofils)
	... den Standpunkt anderer respektieren	Umgang mit unterschiedlichen Meinungen und Haltungen	den Standpunkt anderer mit aktivem Zuhören erfassen und reflektieren
	... konstruktives Feedback geben und Feedback annehmen	Feedback und seine Einsatzmöglichkeiten	unterschiedliche Methoden von konstruktivem Feedback geben und annehmen

Bildungs- und Lehraufgabe: Konfliktsteuerung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... entstehende Konflikte erkennen	Arten und Entstehung von Konflikten; Konfliktsignale	Konflikte erkennen und damit umgehen (zB Filmanalyse, Rollenspiele)
	... mit unterschiedlichen Befindlichkeiten in der Gruppe umgehen	Zusammensetzung von Gruppen; Gruppendynamik	Umgang mit unterschiedlichen Charakteren in einer Gruppe
	... Schritte zur Deeskalation setzen	Konfliktbewältigung; Umgang mit Aggressionen	Maßnahmen zur Deeskalation setzen

Bildungs- und Lehraufgabe: Lösungsorientierung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... sich konstruktiv mit eigenen und fremden Interessen und Bedürfnissen auseinandersetzen	Benennen und Wahrnehmen unterschiedlicher Bedürfnisse	Interessen unterschiedlicher Gruppierungen wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen (zB Klassenregeln entwickeln, Klassenforum, Klassenrat, Schüler- und Schülerinnenparlament gründen)

Kompetenzfeld: Führung
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, auf ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten

Bildungs- und Lehraufgabe: Verantwortungsübernahme und Weitergabe von Verantwortung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Führungsaufgaben in einem klar strukturierten Bereich übernehmen	Führungsaufgaben; Berufs- und Standesvertretungen	Verantwortung im Klassenverband, auf Schulebene und im Bereich des Schülerheimes übernehmen

Bildungs- und Lehraufgabe: Entscheidungsfindung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Entscheidungen auf Basis der dafür notwendigen Informationen treffen	Entscheidungsfindung; Argumente	Argumente, die zu einer Entscheidung führen, in Form von Rollenspielen abwägen (zB Schulveranstaltungen, Exkursionen, disziplinäre Maßnahmen, gesellschaftspolitische Diskussionen)
	... überprüfen, ob eigene Entscheidungen entsprechend umgesetzt werden	Evaluierung von Entscheidungen	

Bildungs- und Lehraufgabe: Motivierungsvermögen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... motivationsfördernde Maßnahmen setzen	motivationsfördernde Ziele und Maßnahmen im Arbeitsprozess; Über- bzw Unterforderung	Belohnungssysteme einsetzen; persönliche Bedürfnisse erkennen; Wertschätzung zeigen

Bildungs- und Lehraufgabe: Zielorientierung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Ziele an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter klar vermitteln	Unterscheidung zwischen Zielen und Nicht-Zielen	laufende Evaluierung von Teilzielen

Kompetenzfeld: Situationsgerechtes Auftreten
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf das klare und konstruktive Einbringen des eigenen Standpunktes, auf ein wertschätzendes Feedback sowie auf ein lösungsorientiertes Verhalten

Bildungs- und Lehraufgabe: Persönliches Auftreten		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... das Auftreten auf den jeweiligen gesellschaftlichen und kulturellen Kontext abstimmen	Umgangsformen; Regeln der technisch unterstützten Kommunikation; Kleiderordnung; Benehmen bei Tisch	Anwenden von Benimmregeln; Darstellen realer Situationen (zB Vorstellungsgespräche, Unterricht, Praxis, Schülerheim, Exkursionen, Klassenfotos, Tanzkurs, Restaurantbesuche, Bälle)
	... Umgangsformen reflektieren		

Kompetenzfeld: Selbstverantwortung
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normen und Werten sowie das Abstimmen der eigenen Wünsche und Bedürfnisse auf die Gesellschaft

Bildungs- und Lehraufgabe: Selbstbewusstsein und Reflexion		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... entsprechend eigener Stärken und Ressourcen handeln	Situationsangepasste Umgangsformen; Vorbildwirkung	durch Rollenspiele sensibilisieren; Feedback geben; Selbstreflexion üben
	... eine eigene Meinung vertreten	angemessene Meinungsbildung; Stärkung des Selbstbewusstseins	ein Stärkeprofil erstellen; Selbstreflexion üben
	... eigene Einstellungen, Haltungen, Gefühle, Werte und Bedürfnisse reflektieren	Kennen und Unterscheiden von Bedürfnissen; Stärkung der Persönlichkeit	die eigenen Bedürfnisse einschätzen; ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln

Bildungs- und Lehraufgabe: Selbstständigkeit und Eigeninitiative		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Aufgaben und Arbeiten eigenständig erledigen	Arbeitseinteilung; Eigenverantwortung	situationsbedingte Maßnahmen setzen; Aktivitäten und Aufgaben selbstständig durchführen
	... Schritte zur Erreichung von Zielen setzen	Entwicklung von Zielstrebigkeit; Möglichkeiten der Zielerreichung	Rollenspiele mit wechselnden Aufgaben durchführen

Bildungs- und Lehraufgabe: Normverständnis und Werteorientierung		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... in Übereinstimmung mit Normen und Regeln handeln	Normen und Regeln	Verständnis für die Notwendigkeit eines Regel- und Normensystems entwickeln (zB Regeln aus Schule und Schülerheim)

Bildungs- und Lehraufgabe: Entscheidungsbereitschaft		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Entscheidungen verantwortungsvoll treffen und reflektieren	Bewusstseinsbildung; Konsum- und Verbrauchsverhalten	Bewusstsein für das eigene Konsum- und Verbrauchsverhalten entwickeln und Beispiele aus Schulbuffets oder Schulküche heranziehen

Kompetenzfeld: Lern- und Arbeitsverhalten
Dieses Kompetenzfeld bezieht sich auf die Entwicklung der Arbeitshaltung der Lernenden und deren Fähigkeit, Erlerntes in neue Zusammenhänge zu transferieren und lebensbegleitend zu lernen

Bildungs- und Lehraufgabe: Leistungsbereitschaft und Ausdauer		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Aufgaben ergebnis- und leistungsorientiert fertig stellen	strukturiertes Arbeiten Kennzeichen der Teamarbeit	mit Zeitmanagement umgehen; Arbeiten im Team verteilen; Lösen von einfachen und komplexen Aufgaben
	... mit Stress, Frustration und Misserfolgen konstruktiv umgehen	Konfliktmanagement	anhand konkreter Beispiele den Umgang mit Konflikten sowie die Auswirkung von Konflikten auf die eigene Person einschätzen

Bildungs- und Lehraufgabe: Sorgfalt und Zuverlässigkeit		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Vereinbarungen einhalten	Arbeitsaufträge, Vereinbarungen und Zielvorgaben	Arbeitsaufträge unter vorgegebenen Rahmenbedingungen erledigen; positive und negative Aspekte im Zusammenhang mit Vereinbarungen und Zielvorgaben darstellen
	... Arbeiten sorgfältig und verlässlich erledigen		

Bildungs- und Lehraufgabe: Kreativität und Innovation		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... eigene Gestaltungsideen einbringen	Brainstorming	Regeln und Vorgangsweisen üben (zB durch Workshops)
	... neue Sichtweisen und Ansätze entwickeln	Arbeiten im Team	wertschätzenden Umgang bei Teamarbeiten üben und reflektieren

Bildungs- und Lehraufgabe: Transfer und vernetztes Denken		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Zusammenhänge und Querverbindungen herstellen	Komplexität; Sichtweisen; Sachverhalte; Vernetzungen	unterschiedliche Sachverhalte in Rollenspielen fächerübergreifend üben und anschließend analysieren
	... die eigenen Kompetenzen bei neuen Aufgaben und Problemstellungen einsetzen		

Bildungs- und Lehraufgabe: Lebensbegleitendes Lernen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Bedeutung von lebensbegleitendem Lernen für die persönliche und berufliche Entwicklung erklären	lebensbegleitendes Lernen; Institutionen; Anbieter	Bereiche des lebensbegleitenden Lernens besprechen und analysieren
	... geeignete Bildungsangebote auswählen	Bildungsangebote; Persönlicher Bildungsplan	Bildungsprodukte und deren Kosten kritisch betrachten; einen persönlichen Bildungsplan erstellen
	... die eigene Bildungsplanung reflektieren		

IV. Stundentafel

Gegenstandsgruppen/Pflichtgegenstände		1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	Gesamtstunden
		Wochenstunden			
1. Religion		2	2	2	56
2. Allgemeinbildung	2.1. Deutsch und Kommunikation	2	2	2	56
	2.2. Englisch	1	1	2	37
	2.3. Politische Bildung	2	2	2	56
	2.4. Bewegung und Sport	1	1	1	28
3. Gartenbau	3.1. Gartenbauliche Grundlagen*	11	8	5	227
	3.2. Baumschule*	2	3	3	74
	3.3. Gemüsebau*	2	3	3	74
	3.4. Zierpflanzenbau*	5	5	5	140
	3.5. Gartenbautechnik*	3	4	4	102
4. Unternehmensführung	4.1. Angewandte Informatik	2	1	1	38
	4.2. Fachrechnen	3	3	3	84
	4.3. Unternehmensführung*	2	2	4	74
5. Alternative Pflichtgegenstände (Wahlmöglichkeit)	5.1. Floristik*	2	3	3	74
	5.2. Garten- und Landschaftsbau*				
Summe		40	40	40	1120
davon praktischer Unterricht		6	6	6	168
Anmerkung: Die mit dem Symbol * gekennzeichneten Gegenstände werden auch als praktischer Unterricht geführt.					

V. Pflichtgegenstände

1. Religion

Bekanntmachung gemäß § 2 Abs 2 Religionsunterrichtsgesetz 1949:

Für den Religionsunterricht an den landwirtschaftlichen Fachschulen finden im Sinn des § 2 des Religionsunterrichtsgesetzes, BGBl Nr 190/1949, in der geltenden Fassung, die von der zuständigen Bundesministerin oder vom zuständigen Bundesminister bekanntgemachten Lehrpläne der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften Anwendung.

2. Allgemeinbildung

2.1. Deutsch und Kommunikation

Bildungs- und Lehraufgabe: Schreiben		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... unterschiedliche Texte verfassen, Ereignisse verständlich berichten und verschiedene Standpunkte gegenüberstellen	Aufbau eines Berichtes und einer Erörterung; Rechtschreibung	Stoffsammlung erstellen; Gliederung; Ausformulierung eines Berichtes und einer Erörterung	

Bildungs- und Lehraufgabe: Schreiben		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Briefe normgerecht schreiben	privater und geschäftlicher Schriftverkehr; Normen	notwendige Daten wissen; richtige Einteilung eines Geschäftsbriefes durchführen	
	... verschiedene Phasen des Kaufvertrages beschreiben und die entsprechenden Schriftstücke verfassen	Anbahnung, Abschluss, Erfüllung und Rechnung	Flugblatt erstellen; Anfrage, Angebot, Bestellung und Rechnung verfassen	Unternehmungsführung
	... die verschiedenen Zahlungsmöglichkeiten anwenden und deren Vor- und Nachteile erklären	Zahlschein; Überweisung; E-Banking	Überweisungsschein ausfüllen; Kontoauszug interpretieren; E-Banking Demo-Version einsetzen	Unternehmensführung

Bildungs- und Lehraufgabe: Zuhören und Sprechen		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... sich klar und deutlich ausdrücken und auf Sach- und Beziehungsebene kommunizieren	Grundlagen der Gesprächsführung; Ich-Botschaften; Kommunikationsebenen	Kommunikationstechniken adäquat einsetzen; Ich-Botschaften anwenden; Rollenspiele durchführen; verbale und nonverbale Nachrichten beim Bewerbungsgespräch wahrnehmen und darauf reagieren	
	... Präsentationstechniken zielorientiert und adressateninnen- und adressatengerecht auswählen	Präsentationstechniken	Präsentationstechniken inhaltlich und technisch situationsgerecht auswählen und anwenden	

2.2. Englisch

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Hauptaussagen verstehen, wenn in deutlicher Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird	Wegbeschreibung; Wetterbericht; Pflanzenarten; Pflanzenpflege; Kundenwünsche	Anweisungen folgen; Hörübungen; Information-Gap Übungen	
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... aus unkomplizierten Texten wichtige Informationen entnehmen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten zusammenhängen	Wetterbericht; Klima; Pflanzenarten; Pflanzenpflege	Übungen zum Leseverständnis; T/F exercises; multiple choice exercises; matching exercises	
	... die Zielsprache in einfachen, berufsspezifischen Situationen verwenden	Verkaufsgespräch; Kundenberatung; Pflanzenpflege	Dialoge; Rollenspiele; Information-Gap Übungen	
	... Erfahrungen und Ereignisse zusammenhängend beschreiben und darstellen	Berufswahl; Gartenplanung	Präsentationen erstellen	Deutsch und Kommunikation
	... einfache, zusammen hängende Texte zu vertrauten Themen verfassen	Pflanzenbeschreibung; Pflanzenpflege	Pflegeanleitungen verfassen	Deutsch und Kommunikation

2.3. Politische Bildung

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Grundlagen eines Staates beschreiben	Elemente und Symbole eines Staates; Rechte und Pflichten von Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern	wesentliche Merkmale des Staates beschreiben; Rechte und Pflichten von Staatsbürgerinnen und -bürgern bzw von Staatsbewohnerinnen und -bewohnern wissen	

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Grund- und Freiheitsrechte und deren Bedeutung erklären	Grund- und Freiheitsrechte; UNO	Grund- und Freiheitsrechte aufzählen; Probleme in der Welt erkennen	
	... die Hinweise der österreichischen Bundesverfassung erklären	vier Prinzipien der Bundesverfassung; Staats- und Regierungsformen	die vier Prinzipien der Bundesverfassung erklären; Vor- und Nachteile verschiedener Staats- und Regierungsformen beschreiben	
	... die Entstehung der immerwährenden Neutralität und der umfassenden Landesverteidigung erklären	Staatsvertrag von 1955; vier Bereiche der umfassenden Landesverteidigung	die Bedeutung der Neutralität und der umfassenden Landesverteidigung anhand der aktuellen politischen Lage beurteilen	
	... die Möglichkeiten sich an politischen Entscheidungen zu beteiligen, definieren und die Notwendigkeit einer persönlichen Teilnahme am politischen Geschehen erkennen	Wahlrecht; Volksabstimmung; Volksbefragung; Volksbegehren; Bürgerversammlung	Wahlrechte kennen und die Vor- und Nachteile der direkten und indirekten Demokratie hinterfragen; Möglichkeiten der direkten Demokratie situationsgerecht anhand von Beispielen auswählen; Lernende zur aktiven Teilnahme am politischen Geschehen motivieren	
	... den Aufbau und die Aufgaben der politischen Institutionen Österreichs (Gemeinde, Land, Bund) darstellen	Bürgermeister – Gemeinderat; Landesregierung – Landtag; Bundesregierung – Nationalrat – Bundesrat – Bundespräsident	Bedeutung der Gemeinde erkennen; Möglichkeiten der Mitwirkung suchen; verschiedene Bereiche der Gesetzgebung den Institutionen zuordnen; Berichterstattung der Medien über die Tätigkeit der politischen Institutionen mitverfolgen und interpretieren; persönliche Betroffenheit bewerten; aktuelle Berichterstattung in Print- und audiovisuellen Medien miteinbeziehen; Besuch des Landtages; Kontroll- und Mitwirkungsmöglichkeiten finden	

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... den Aufbau der Gerichtsbarkeit in Österreich erklären	Bezirks-, Landes-, Bundesgerichte; Verwaltungs- und Verfassungsgerichtshof	Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Gerichte benennen	
	... sich kritisch mit den Programmen politischer Parteien auseinandersetzen	Großparteien - Kleinparteien; Regierungsparteien - Oppositionsparteien	Tätigkeit der Parteien beschreiben; die Rolle von Regierungsparteien bzw Oppositionsparteien erkennen	
	... die Rolle von Interessenvertretungen und der Sozialpartner erklären und deren Aufgaben zuordnen	Arbeiterkammer – Wirtschaftskammer – Landwirtschaftskammer – Landarbeiterkammer; Gewerkschaft; Sozialpartnerschaft; Kollektivvertrag	die gesetzlichen und freiwilligen Interessenvertretungen unterscheiden; Aufbau, Aufgaben und Bedeutung der Interessenvertretungen anhand von Beispielen verstehen	
	... internationale Organisationen aufzählen und deren Tätigkeiten beschreiben	EU, UNO, NATO, OSZE	Möglichkeiten und Aufgaben der verschiedenen internationalen Organisationen hinterfragen und interpretieren	

2.4. Bewegung und Sport

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Kräftigungs- und Dehnungsübungen zur Förderung und Unterstützung einer gesunden Körperhaltung durchführen	Dehnungs- und Kräftigungsübungen; Funktionsgymnastik	einfache Dehnungs- und Kräftigungsübungen	
	... Methoden und Techniken zur Entspannung richtig ausführen	Entspannungstechniken	Entspannungs- und Ausgleichsübungen	
	... in einem Laufbewerb eine optimale Leistung erbringen	Startmöglichkeiten; Lauf - ABC	Sprintbewerb; Laufen über eine längere Distanz (Richtwert 30 min)	

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
	... mich bei Gleitsportarten auf dem jeweiligen Gerät mit guter Technik sicher bewegen	Gleitsportarten	Schi, Snowboard, Langlaufschi, Eis laufen usw	

3. Gartenbau

3.1. Gartenbauliche Grundlagen

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... den Begriff der Kreislaufwirtschaft erklären	Ökologie; Klima; Klimaschutz; Grundprinzipien von Kreisläufen	ökologische Zusammenhänge erklären	

Bildungs- und Lehraufgabe: Bodenkunde		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Säuren, Laugen und Salze unterscheiden und beschreiben	Säuren; Laugen; Salze		Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau
	... unterschiedliche Bodenbestandteile beschreiben	Bodenbestandteile	Untersuchung des Bodens mittels Binokular	
	... verschiedenen Bodeneigenschaften nennen und beschreiben	Bodenfruchtbarkeit; pH-Wert; Leitfähigkeit; Pufferung	Bodenprofil herstellen und pH-Wert- und Leitfähigkeitsmessungen durchführen	
	... die Ertragsgesetze nennen und beschreiben	Gesetz vom Minimum; Gesetz vom abnehmenden Ertragszuwachs	Düngeversuche durchführen	
	... die wichtigsten Pflanzennährstoffe nennen und beschreiben	Hauptnährstoffe; Spurenelemente und deren Einfluss auf das Pflanzenwachstum		

Bildungs- und Lehraufgabe: Bodenkunde		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... verschiedene Düngemittel nennen und Methoden der Düngerausbringung beschreiben	organische und mineralische Düngemittel, deren Bedeutung, Wirkung und Anwendung; Düngetechnik	an Hand von Beispielen aus dem Lehrbetrieb erlernen; praktische Düngerausbringung	
	... unterschiedliche Erden und Substrate beschreiben	Erdmischungen und Substrate	verschiedenen Erden, Substrate und deren Bestandteilen vergleichen	
	... Bodenproben entnehmen und den Ablauf der Untersuchung erklären	Bodenprobenahme; Bodenuntersuchung	Bodenprobenahme praktisch durchführen	
	... die Bedeutung von Wasser für die Pflanze erklären	Wasseraufnahme der Pflanze; Wasserhärte; Bewässerungsmethoden	Bestimmung der Wasserhärte; Bewässerungsmethoden an Hand von Beispielen aus dem Lehrbetrieb erlernen	

Bildungs- und Lehraufgabe: Botanik		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... einen Überblick über die Pflanzensystematik geben Pflanzen des Systematik zuordnen	Binäre Nomenklatur; Hauptgruppen; Familie – Gattung – Art – Unterart – Kreuzung; Nacktsamer – Bedecktsamer; Einkeimblättrige – Zweikeimblättrige; Einjährige und Mehrjährige Pflanzen	Pflanzensystematik in Hinblick auf produktionsrelevante Fragestellung erlernen (zB Bedeutung der Pflanzenfamilien im Gemüsebau); Pflanzen an Hand von Beispielen aus Schulgarten und Lehrbetrieb erlernen.	

Bildungs- und Lehraufgabe: Botanik		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... den Aufbau der Pflanzenzelle und Gewebearten bei Pflanzen beschreiben und diesen Aufgaben und Funktionen zuordnen	Zelle und ihre Bestandteile; Unterschied: Pflanzenzelle – tierische Zelle, embryonale – Dauerzelle; Mitose, DNS, Chromosomen; Bildungs- und Dauergewebe, primäres und sekundäres Meristem	Zellen unter Mikroskop betrachten; an Hand von konkreten Beispielen unterschiedliche Gewebearten erlernen	
	... kann die Organe der Pflanzen, ihren Aufbau und ihre Aufgaben beschreiben	Aufbau, Aufgabe und Metamorphosen von Wurzel, Spross und Blatt; Blüte: Arten und Aufbau; zwittrig – eingeschlechtlich; einhäusig – zweihäusig	an Hand konkreter Beispiele unterschiedliche Wurzelarten erlernen; Wurzelquerschnitte untersuchen; konkrete Beispiele zum Veranschaulichen von Blattstellungen, Blattarten usw; Blütenbeispiele	Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau
	... die Lebensvorgänge der Pflanze erklären und beschreiben.	Wasseraufnahme, Wasserleitung, Wasserabgabe; Osmose – Diffusion, Plasmolyse; Nährstoffaufnahme, Photosynthese, Sauerstoffkreislauf, Kohlendioxidkreislauf Atmung; Wachstumsfaktoren und ihre Auswirkungen; Wachstumsarten, Regenerationsfähigkeit, Meristeme	Veranschaulichen der Inhalte mit Hilfe von Versuchen und Experimenten	
	... unterschiedlichen Möglichkeiten der Fortpflanzung beschreiben und die Arten der vegetativen Vermehrung erklären	geschlechtliche – ungeschlechtliche Vermehrung, Meiose; Bestäubung, Befruchtung, Früchte, Samen, Saatgut, Keimung	Erlernen von unterschiedlichen Vermehrungsarten an Hand von Beispielen; Durchführung eines Keimungsversuches; Erkennen von unterschiedlichem Saatgut an Hand von Beispielen	Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau

Bildungs- und Lehraufgabe: Botanik		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Gesetzmäßigkeiten der Vererbung erläutern und die Methoden der Pflanzenzüchtung beschreiben	Mendel'sche Regeln, Erbgänge, F1-Hybriden; Gentechnik, Mutationen, Modifikationen	Erlernen und Durchspielen von Erbgängen an Hand einfacher, praxisbezogener Beispiele	

Bildungs- und Lehraufgabe: Pflanzenschutz		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... grundlegende Fachbegriffe des Pflanzenschutzes nennen und erklären	Fachbegriffe Pflanzenschutz	Fachbegriffe erlernen; Ausbringungsmöglichkeiten unterscheiden; Auswirkungen auf die Umsetzung in der Praxis darstellen	Inhalte der Anlage des Salzburger Pflanzenschutzmittelgesetzes 2014; Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau
	... Schadursachen von Kulturpflanzen erkennen und beschreiben und Maßnahmen zu deren Verhinderung und Bekämpfung nennen	tierische und nicht tierische Schadursachen	Bestimmung von Schadursachen an Hand von Beispielen aus Schule, Schulgarten und Lehrbetrieb (Auge, Lupe, Binokular); Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen festlegen	Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau
	... die wichtigsten Beikräuter bestimmen	Beikräuter	Bestimmung von Beikräutern an Hand von Beispielen aus Schule, Schulgarten und Lehrbetrieb	Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau
	... Strategien und Verfahren des Integrierten Pflanzenschutzes erklären	Integrierter Pflanzenschutz	Beispiele für die Praxis erarbeiten; Verfahren zuordnen	Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau
	... Pflanzenschutzmittel richtig einsetzen	Anschaffung, Lagerung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln	Auswählen, Zubereiten und Ausbringen von Nützlingen und Pflanzenschutzmitteln	Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau; Gartenbautechnik

Bildungs- und Lehraufgabe: Pflanzenschutz		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die mit einem Pflanzenschutzmitteleinsatz verbundenen Gefahren und Risiken identifizieren und geeignete Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung ergreifen	Schutzmaßnahmen für Menschen; Erste Hilfe; Nichtzielorganismen und Umweltschutz	Anwendung von Schutzmaßnahmen	Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau,

3.2. Baumschule

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Gehölze erkennen und Merkmale beschreiben	botanische und deutsche Bezeichnung; Bestimmungsmerkmale	Erlernen an Hand von Beispielen aus Schulgarten und Lehrbetrieb; Anlegen eines Herbariums	Gartenbauliche Grundlagen
	... Gehölze nach verschiedenen Kriterien einteilen	Baum-, Strauch-, Schling- und Kletterpflanzen; Bodendecker	Beispiele erarbeiten	
	... Kulturverfahren von Gehölzen beschreiben und durchführen	Kulturverfahren und Arbeitsabläufe von Gehölzen	Kulturblätter erstellen; Kulturarbeiten durchführen	

3.3. Gemüsebau

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die Bedeutung des Gemüses für die Ernährung beschreiben	Bestandteile, Nutzen, Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden	Gemüse anfassen, aufschneiden und kosten	
	... Gemüse und Kräuter erkennen und Merkmale beschreiben	botanische und deutsche Bezeichnung; Bestimmungsmerkmale	Erlernen an Hand von Beispielen aus Schulgarten und Lehrbetrieb	Gartenbauliche Grundlagen
	... Gemüse nach verschiedenen Kriterien einteilen	Anbau, Vermarktung, Nährstoffbedarf, Familien, Nutzung	Gemüse sortieren; Saatgutsammlung erstellen	

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... eine sinnvolle Fruchtfolge planen	Fruchtfolge	Beispiele erarbeiten	
	... Kulturverfahren von Gemüse und Kräuter beschreiben und durchführen	Kulturführung und Arbeitsabläufe von Gemüse und Kräuter	Kulturblätter erstellen; Kulturarbeiten durchführen; Kräuter riechen und kosten	

3.4. Zierpflanzenbau

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Zierpflanzen erkennen und Merkmale beschreiben	botanische und deutsche Bezeichnung; Bestimmungsmerkmale	Erlernen an Hand von Beispielen aus Schulgarten und Lehrbetrieb	Gartenbauliche Grundlagen
	... Zierpflanzen nach verschiedenen Kriterien einteilen	Verwendungsgruppen (einjährige Beet- und Balkonpflanzen, Stauden, Zimmerpflanzen)	Beispiele erarbeiten	
	... Kulturverfahren von Zierpflanzen beschreiben und durchführen	Kulturverfahren und Arbeitsabläufe von Zierpflanzen	Kulturblätter erstellen; Kulturarbeiten durchführen	

3.5. Gartenbautechnik				
Bildungs- und Lehraufgabe		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die im Gartenbau verwendeten Werkzeuge und Werkstoffe beschreiben und einsetzen	Werkzeuge und Werkstoffe	Werkzeuge und Werkstoffe an Hand von Beispielen aus dem Lehrbetrieb beschreiben; Arbeiten mit Werkzeugen durchführen	Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau
	... die im Gartenbau verwendeten Maschinen und Geräte bedienen und warten	Maschinen und Geräte für Aussaat, Pflanzung, Topfen, Bodenbearbeitung, Bewässerung, Düngung, Pflanzenschutz	Arbeiten mit Maschinen und Geräten und deren Wartung an Hand von Beispielen aus Schule und Lehrbetrieb	Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau
	... die Bauteile eines Gewächshauses und dessen Einrichtung beschreiben	Gewächshausbauteile; Gewächshauseinrichtung	Gewächshausbauteile und -einrichtung an Hand von Beispielen aus dem Lehrbetrieb beschreiben	Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau
	... die mit dem Einsatz von Maschinen und Geräten verbundenen Gefahren und Risiken beschreiben, identifizieren und geeignete Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung ergreifen	Arbeitssicherheit	Anlegen einer Arbeitssicherheitsmappe	Gartenbauliche Grundlagen; Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau

4. Unternehmensführung

4.1. Angewandte Informatik				
Bildungs- und Lehraufgabe		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... einfache Tätigkeiten zur Textverarbeitung und Dateiverwaltung durchführen	Grundbegriffe; Menü; Ordner anlegen und verwalten	einfacher Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm wird vorausgesetzt und wiederholt	

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Texte fachgerecht formatieren und für die praktische Tätigkeit bearbeiten	Formatierungsmöglichkeiten; Layout; Speichermöglichkeiten; Druckvarianten; Kopf- und Fußzeile erstellen und bearbeiten	Arbeiten mit praxisbezogenen Texten	
	... Tabellen erstellen und in der Praxis anwenden	Tabellen erstellen und formatieren; Tabellen umwandeln; Texte einfügen und bearbeiten	Erstellen von einfachen Tabellen für die Praxis	
	... Geschäftsbriefe und Sendungen erstellen und formatieren	einfache Geschäftsbriefe; Serienbriefe; Serienetiketten	Geschäftsbriefe fachgerecht formatieren; praktische Einladungen; Adressenlisten und Adressenkleber für Massensendungen erstellen	Deutsch und Kommunikation
	... einfache Tabellenkalkulationen anwenden	Grundbegriffe; Menü; Ordner anlegen und verwalten	Erlernen von Grundlagen anhand von Beispielen aus der Praxis	
	... Datenreihen, Tabellen und Diagramme erstellen und anwenden	Datenreihen; Tabellen; Diagramme	Datenreihen anhand von Listen für den Unterricht erstellen; Anlegen von einfachen Tabellen für den Gartenbau	Unternehmensführung
	... E-Mail Programme öffnen und richtig anwenden	E-Mail Verkehr; Adressbuch; Anhänge; Gefahren	praktische Durchführung eines E-Mail Verkehrs; E-Mail verfassen, formatieren, versenden, beantworten und weiterleiten; Adressbuch anlegen und bearbeiten; Anhänge richtig versenden; Gefahren	
	... zu aktuellen IT-Themen kritisch Stellung nehmen	gesellschaftliche Auswirkungen der Informationstechnologie	Gefahren der IT an Hand konkreter beispiele (zB Social Networks usw) beurteilen und das positive Potential richtig einsetzen	

4.2. Fachrechnen

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... Maßeinheiten zuordnen und umwandeln	Maßeinheiten; Umwandlungsfaktoren	Verhältnisse von Maßeinheiten abschätzen und Zusammenhänge erkennen	Gartenbauliche Grundlagen; Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau; Gartenbautechnik
	... unterschiedliche mathematische Fragestellungen mit den entsprechenden Grundrechnungsarten selbstständig lösen	Grundrechnungsarten; Durchschnitt, Summe, Saldo;	Anwenden der Grundrechnungsarten an Hand berufsbezogener Beispiele	
	... Schlussrechnungen anschreiben und lösen	Schlussrechnungsarten: direkt – indirekt	Textaufgaben sinnerfassend lesen und Schlüsse anschreiben; einfache Kalkulationen durchführen; Ergebnisse interpretieren	Deutsch und Kommunikation
	... Prozent- und Promillerechnung anwenden	Prozent- und Promillerechnung: Steuern, Skonto, Rabatt	berufsbezogene Aufgabenstellungen lösen	
	... Gleichungen auflösen	Gleichungen; Bruchgleichungen	Formeln umwandeln und Gleichungen lösen	Gartenbauliche Grundlagen, Baumschule, Gemüsebau, Zierpflanzenbau, Technik im Gartenbau
	... Mischungs- und Verhältnisrechnungen ausführen	Mischungsrechnungen; Verteilungsrechnungen; Verhältnisrechnungen (Maßstab)	Mischungen von festen und flüssigen Stoffen berechnen; Maßstabsberechnungen zur Planerstellung	Gartenbauliche Grundlagen; Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau; Garten- und Landschaftsbau; Gartenbautechnik
	... Flächen- und Körperberechnungen durchführen	Umfang, Fläche und Volumen	geometrische Formeln anwenden und Skizzen erstellen	Baumschule; Gemüsebau; Zierpflanzenbau; Garten- und Landschaftsbau; Gartenbautechnik
	... grafische Darstellungen erstellen, auswerten und interpretieren	Diagrammtypen; statistische Kennzahlen	Daten in Tabellen erfassen, grafisch umlegen, auswerten und analysieren	Deutsch und Kommunikation

4.3. Unternehmensführung				
Bildungs- und Lehraufgabe		**Lehrstoff**	**Didaktische Hinweise**	**Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen**
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die volkswirtschaftliche Bedeutung des Garten- und Gemüsebaus erläutern	Rahmenbedingungen; Produktionsgrundlagen; Produktionsfaktoren	Rahmenbedingungen erkennen, Zusammenhänge erklären und Leistungen für die Gesellschaft beschreiben und begründen	Gartenbauliche Grundlagen
	... die Bedeutung verschiedener Kosten und deren Einfluss auf das Betriebsergebnis begründen	Kostenarten; Kostenverhalten; Fixkostendegression	Kostenarten an Hand von Beispielen und ihre Auswirkungen auf das Betriebsergebnis beschreiben	
	... Teil- und Vollkostenrechnungen durchführen	Vollkosten- und Teilkostenrechnungen (Deckungsbeitragsrechnung)	Berechnungen anhand konkreter Beispiele durchführen	Fachrechnen
	... Buchführungsergebnisse interpretieren und vergleichen	Einnahmen-Ausgaben-Rechnung; doppelte Buchführung; Belegwesen; Jahresabschlusskennzahlen	Beschreiben von unterschiedlichen Buchführungsarten; Bilanz bzw Gewinn- und Verlustrechnung auswerten	Fachrechnen
	... die Arten der Unternehmensfinanzierung aufzählen und erklären	Finanzierungszweck; Finanzierungsformen; Kreditarten; Kreditkosten	Arten der Finanzierung aufzählen und deren Unterschiede beschreiben; Vor- und Nachteile anhand von Beispielen erläutern	
	... die Kosten und Leistungen einer Investition ermitteln und daraus die Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit ableiten	Investitions- und Finanzierungsrechnung; Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit von Investitionen	Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit berechnen und daraus betriebliche Entscheidungen ableiten	
	... die Einflussfaktoren des Marktgeschehens beschreiben	Markt und Marktformen	Definieren der Begriffe und Zuordnung von Marktformen	

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... verschiedene Marktmechanismen beschreiben	Marktmechanismen (Preis, Angebot und Nachfrage)	Preisbildungsmechanismen darstellen; Einfluss von Angebot und Nachfrage darstellen und erklären; eigenes Kaufverhalten und dessen Auswirkungen begründen	
	... Marketinginstrumente zielgruppenorientiert auswählen und einsetzen	Begriffe des Marketing (Leitbild, Marketingstrategien); 4 PS (Product, Price, Place, Promotion)	verschiedene Marketingstrategien beschreiben; Erstellen eines Marketingkonzepts für ein Produkt an Hand von Beispielen	

5. Alternative Pflichtgegenstände

5.1. Floristik

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die verschiedenen Materialien für die Floristik beschreiben und verwenden	Materialien; Schnittblumen	Erlernen der Fertigkeiten anhand von Beispielen aus der Schule und dem Lehrbetrieb	
	... Schnittblumen erkennen, ernten und fachgerecht behandeln	botanische und deutsche Bezeichnung; Bestimmungsmerkmale	Erlernen der Fertigkeiten an Hand von Beispielen aus Schulgarten und Lehrbetrieb	Gartenbauliche Grundlagen; Zierpflanzenbau
	... die verschiedenen Formen der floristischen Gestaltung in der Praxis anwenden	Grundformen; Bewegungsformen	Sträuße anfertigen und Gefäße bepflanzen	
	... floristische Werke zu verschiedenen Anlässen anfertigen	Hochzeits-, Advent-, Trauer- und Trendfloristik	Kränze und Sträuße anfertigen und deren Kosten kalkulieren	Fachrechnen

5.2. Garten- und Landschaftsbau

Bildungs- und Lehraufgabe		Lehrstoff	Didaktische Hinweise	Querverbindung zu anderen Gegenständen; sonstige Anmerkungen
Die Schülerin oder der Schüler kann ...	... die wichtigsten Vermessungsgeräte erklären	Vermessungsgeräte und Hilfsmittel	Vermessungsgeräte im Schulbetrieb praktisch anwenden	
	... einen Lageplan erstellen und Grundstücksflächen berechnen	Maßstab; Koordinatenverfahren, Dreiecksverfahren; einfache Flächenberechnungen	Ermittlung von Grundstücksflächen anhand konkreter Beispiele	Fachrechnen
	... einen Gestaltungsplan für einen Garten erstellen	Gestaltungs- und Bepflanzungsplan	Zeichnen von Plänen an Hand konkreter Vorgaben	
	... die verschiedenen Materialien und deren Verwendung im Garten- und Landschaftsbau beschreiben	Boden für vegetationstechnische und bautechnische Zwecke; Erdbaugeräte und ihre Anwendung; Bodenverbesserungsmaßnahmen; Aufbau von befestigten Flächen; Deckschichten	Bodenbearbeitung; Bodenvorbereitung im Gelände; umbauen; planieren; Saatbeetvorbereitung; Naturstein erkennen und an Hand praktischer Beispiele erlernen	Gartenbauliche Grundlagen; Baumschule
	... die pflanzlichen Lebensformen unterscheiden und diese standortgerecht einsetzen und verwenden	Gehölze; Stauden – einjährige, zweijährige; Anzuchtformen und Größensortierung; charakteristische Wuchsformen; Lebensbereiche und Sonderstandorte; Einsatz; Farben- und Formenlehre; Rasen: Rasentypen, die wichtigsten Rasengräser, Anlage, Pflege und Bedeutung von Rasenflächen, Fertigrasen	Farbkreis zeichnen; Planung eines Staudenbeetes; Auswahl und Kenntnis der richtigen Pflanzen für besondere Standorte an Hand von konkreten Beispielen erarbeiten; Durchführung einer Gehölzpflanzung; verschiedene Rasengräser bestimmen; praktische Durchführung – Anlage einer Rasenfläche	Baumschule